

ADOPTION - EINE MÖGLICHKEIT FÜR MEIN KIND?

GEMEINSAME ADOPTIONSVERMITTLUNGS-
STELLE DES LANDKREISES HEILBRONN
UND DES HOHENLOHEKREISES



HOHENLOHE
KREIS



LANDKREIS HEILBRONN

INHALT

UNGEWOLLT SCHWANGER - EINE SCHWIERIGE SITUATION _____ 4

Mit welchen Gedanken und Gefühlen
beschäftigen Sie sich? _____ 6

Vertrauliche Geburt _____ 7

Der Weg zur Entscheidung _____ 8

WAS BEDEUTET ADOPTION? _____ 9

Bedeutung für die leiblichen Eltern _____ 9

Bedeutung für die Adoptiveltern _____ 11

Bedeutung für die Kinder _____ 12

WIE LÄUFT EINE ADOPTION AB? _____ 13

Was können Sie tun? _____ 13

Welche Formen von Adoption sind möglich? _____ 15

Welche wichtigen rechtlichen Bestimmungen
müssen Sie beachten? _____ 16

Welche Aufgaben hat das Jugendamt
bei einer Adoption? _____ 18

ANSPRECHPARTNER _____ 19

UNGEWOLLT SCHWANGER - EINE SCHWIERIGE SITUATION

SIE WOLLTEN EIGENTLICH GAR NICHT SCHWANGER WERDEN, ABER...

- > Es ist trotzdem passiert.
- > Keine Verhütungsmethode klappt 100 %ig.
- > Es ist schon zu spät für einen Schwangerschaftsabbruch.
- > Sie möchten keinen Schwangerschaftsabbruch.
- > Sie wurden vielleicht sogar vergewaltigt.

SIE WOLLTEN IN IHRER JETZIGEN LEBENSITUATION KEIN KIND, ABER...

- > Sie haben die Schwangerschaft erst spät bemerkt. Das kommt häufiger vor, besonders wenn die aktuelle Lebenssituation schwierig oder belastend ist.
- > Die Verhütung hat versagt.
- > Sie dachten, Sie oder Ihr Partner seien unfruchtbar.
- > Sie hatten schon immer einen unregelmäßigen Zyklus.
- > Es ist irgendwie passiert.
- > Ein Schwangerschaftsabbruch kommt für Sie nicht in Frage.

SIE WÜRDEN IHR KIND EIGENTLICH GERNE BEI SICH HABEN, ABER...

- Ihre Lebenssituation hat sich verändert:
Ihr Partner hat Sie verlassen; Sie haben Ihre Arbeit oder Ihre Wohnung verloren.
- Ihr soziales Umfeld ist dagegen:
Ihr Partner oder Ihre Familie halten Sie für zu jung oder überfordert.
- Sie spüren zu wenig Kraft in sich, weil Sie selbst eine schwierige Kindheit hatten.
- Sie haben Suchtprobleme, sind psychisch krank oder haben körperliche oder sexuelle Gewalt erlebt.
- Sie trauen es sich einfach nicht zu.

Möglicherweise treffen einer oder mehrere der oben aufgeführten Beweggründe auf Sie zu. Vielleicht sind aber auch noch andere Faktoren für Sie von Bedeutung.

MIT WELCHEN GEDANKEN UND GEFÜHLEN BESCHÄFTIGEN SIE SICH?

Die Information schwanger zu sein, ist nicht für jede Frau oder jedes Paar eine freudige Mitteilung. In dieser Zeit können sehr unterschiedliche Gedanken und Gefühle bei Ihnen aufkommen.

- Sie fühlen sich von allen verlassen, verwirrt und unsicher, verzweifelt.
- Kaum jemand hat Verständnis für Ihre Situation, nicht einmal die Freundinnen.
- Vorwürfe wie „Warum hast du da nicht vorher dran gedacht?“ sind für Sie keine Hilfe.
- Sie sind in der Schwangerschaft oftmals hin- und hergerissen zwischen Wut, Frust, Freude, Angst und Schuldgefühlen.
- Sie fühlen sich vom Vater des Kindes oder auch der eigenen Familie im Stich gelassen oder unter Druck gesetzt.
- Es ist schwierig, mit wenig Geld und Unterstützung ein Kind oder mehrere Kinder groß zu ziehen.
- Sie haben sich vielleicht geschämt oder haben sogar daran gedacht, das Leben zu nehmen.
Möglicherweise überlegen Sie, die Schwangerschaft zu verheimlichen, selbst einen Abbruch ohne medizinische Hilfe vorzunehmen oder das Kind heimlich zur Welt zu bringen.

VERTRAULICHE GEBURT

Ein Kind heimlich auf die Welt zu bringen, ist heute nicht mehr nötig, da für Frauen, die anonym entbinden wollen, die vertrauliche Geburt im Krankenhaus möglich ist. Die Schwangerenberatungsstelle informiert Sie gerne darüber und bereitet die Geburt mit Ihnen vor. Das Ziel ist es, die Gebärende zu schützen und eine betreute Geburt zu gewährleisten. Anschließend wird das Kind in eine Adoptivfamilie vermittelt.

GENAUERE INFORMATIONEN FINDEN SIE UNTER:

www.geburt-vertraulich.de

oder unter der Notfallnummer: 0800 40 40 020

Frauen oder Familien haben viele Überlegungen und Empfindungen in dieser schwierigen Situation. Es ist gut, wenn Sie dabei nicht alleine sind, sondern jemanden haben, mit dem Sie darüber sprechen können und Verständnis erfahren. Nur wer redet und Fragen stellt, kann Informationen und Unterstützung bekommen. Sie sind mit diesem Problem nicht alleine.

DER WEG ZUR ENTSCHEIDUNG

Um sich entscheiden zu können, ist es wichtig, dass Sie sich umfassend über alle Möglichkeiten informieren, denn Adoption kann eine Möglichkeit von vielen sein. Für eine ausführliche, auf Wunsch auch anonyme Beratung, stehen wir Ihnen gerne persönlich zur Verfügung.

Im Folgenden möchten wir Sie kurz über die Alternativen aufklären:

- Finanzielle Unterstützung könnten Ihnen in Form von Kindergeld, Elterngeld und gegebenenfalls durch Arbeitslosenhilfe II zur Sicherung Ihres Lebensunterhaltes zur Verfügung stehen.
- Die Unterbringung Ihres Kindes bei Tagespflegefamilien oder in einer Kindertagesstätte könnte Ihnen den Weg zurück in Ihre Ausbildung oder Berufstätigkeit ermöglichen.
- Gegebenenfalls könnte durch die Aufnahme in einem Mutter-Kind-Heim ein gemeinsames Leben mit Kind in Frage kommen.
- Sie können sich auch für die Unterbringung Ihres Kindes in einer Vollzeitpflegefamilie entscheiden. Dies ermöglicht es Ihnen, den Kontakt zum ihrem Kind zu halten.

Sollte keine dieser Möglichkeiten für Sie in Frage kommen oder vorstellbar sein, möchten wir Sie nun genauer über das Thema Adoption informieren.

WAS BEDEUTET ADOPTION?

BEDEUTUNG FÜR DIE LEIBLICHEN ELTERN

Adoption ist für alle Eltern eine Entscheidung, die aus einer Notlage heraus getroffen wird. Sie muss aber immer aus eigenem Willen entstehen.

Adoption bedeutet Trennung und Schmerz, Trauer und Sehnsucht. Das wird Sie möglicherweise das ganze Leben begleiten, mal sanfter, mal heftiger, zeitweise gar nicht.

Neben dem Trennungsschmerz können Sie auch Schuld- und Schamgefühle belasten. Eine solche Entscheidung wird aus Liebe und aus Verantwortung für das Kind getroffen und verdient Anerkennung.

Adoption heißt aus juristischer Sicht, dass Sie sich von Ihrem Kind trennen und nicht mehr mit ihm verwandt sind. Sie haben gegenüber Ihrem Kind dann weder Pflichten (wie zum Beispiel Unterhalt) noch Rechte. Sie bleiben jedoch ein Leben lang die biologischen Eltern des Kindes.

Es kann sein, dass Sie zu verschiedenen Anlässen intensiver an Ihr Kind denken, dass Sie sich um es sorgen und wissen wollen, wie es ihm geht und wie es lebt.

Obwohl Sie keinen rechtlichen Anspruch auf Kontakt zu Ihrem Kind haben, besteht in Absprache mit den Adoptiveltern häufig die Möglichkeit, regelmäßig Informationen über die Entwicklung des Kindes zu erhalten, oder persönlichen Kontakt zu dem Kind aufzubauen. Dies kann entweder bereits zum Zeitpunkt der Vermittlung oder später vereinbart werden und wird in der Regel vom Jugendamt begleitet.

Die Entscheidung für die Adoptionsfreigabe kann Ihre Partnerschaft oder die Beziehung zu Ihren weiteren Kindern beeinflussen und möglicherweise belasten.

Adoption kann für Sie auch eine Erleichterung bedeuten. Sie können die Verantwortung für Ihr Kind an andere Eltern übergeben, wenn Sie in Ihrer Situation nicht die Möglichkeit haben, für Ihr Kind so zu sorgen, wie Sie es gerne möchten. Sie geben Ihrem Kind eine Chance, die Liebe, Sicherheit und Förderung zu bekommen, die Sie ihm wünschen.

BEDEUTUNG FÜR DIE ADOPTIVELTERN

Paare, die ein Adoptivkind aufnehmen wollen, sind meist ungewollt kinderlos. Dies kann auch großen Schmerz bedeuten. Sie müssen zuerst lernen, mit diesem Schmerz zu leben, um zu einem Adoptivkind eine gute Beziehung wachsen lassen zu können.

Adoptivbewerberinnen und Adoptivbewerber werden gründlich für die Aufnahme eines Kindes überprüft und vorbereitet. Zur Überprüfung gehört, sich ein Bild von deren Persönlichkeit und deren Lebensstil zu machen. Besonders wichtig ist, dass die Adoptiveltern das Kind über seine Adoption so aufklären können, dass es mit Achtung vor sich selbst und seiner Herkunft leben kann.

Es gibt so viele überprüfte Adoptionsbewerberinnen und -bewerber, dass für jedes Kind die am besten geeigneten Eltern ausgesucht werden können. Adoptiveltern sind meistens zwischen 30 und 40 Jahre alt, wenn sie ihr erstes Adoptivkind vermittelt bekommen.

Adoptiveltern werden darauf vorbereitet, dass ihr Kind sehr wahrscheinlich einmal seine leiblichen Eltern kennenlernen möchte und ihre Unterstützung dabei wichtig ist. Sie wissen, dass die leiblichen Eltern für ihr Kind ein Leben lang eine Bedeutung haben, auch wenn sie nicht präsent sind. Für die Adoptiveltern ist es wichtig, von Ihnen als den leiblichen Eltern die Zustimmung zu bekommen, Eltern für Ihr Kind werden zu dürfen.

BEDEUTUNG FÜR DIE KINDER

Für die Kinder bedeutet Adoption eine Chance, bei Eltern aufzuwachsen, die ihnen Liebe, Geborgenheit und Förderung geben. Kinder brauchen zum Leben stabile Bindungen und Beziehungen. Je jünger sie sind, desto schneller nehmen sie die Menschen, die sich um sie kümmern, als ihre Eltern an.

Kinder brauchen Sicherheit und Orientierung. Sie müssen sich auf die Entscheidung, die ihre leiblichen Eltern getroffen haben, verlassen können.

Adoption bedeutet für Kinder jeden Alters auch Trennung, die sie bewusst oder unbewusst erleben. Diese Trennung kann als Verlust empfunden werden und Schmerz, Trauer oder Wut auslösen. Entscheidend für die Verarbeitung solcher Empfindungen ist, wie die leiblichen Eltern und die Adoptiveltern damit umgehen.

Um ein selbstbewusster und zufriedener Mensch werden zu können, braucht ein Adoptivkind von klein auf die Wahrheit über seine Lebensgeschichte und Informationen über seine Herkunft (wie Namen, Fotos, Ereignisse bei Schwangerschaft und Geburt, usw.). Es ist gut, wenn Kinder, wann immer sie wollen, ihre leiblichen Eltern dazu befragen können.

WIE LÄUFT EINE ADOPTION AB?

WAS KÖNNEN SIE TUN?

Bei einer Adoptionsfreigabe ist es hilfreich, wenn Sie sich selbst gegenüber anerkennen können, dass Sie für ihr Kind eine verantwortliche Entscheidung treffen. Sie haben die Möglichkeit, Ihrem Kind auch bei der Trennung einiges für sein Leben mitzugeben.

Sie können Ihrem Kind zum Beispiel einen Vornamen geben. Die Adoptiveltern dürfen zwar ebenfalls einen Namen bestimmen, aber sie achten meistens die Namensentscheidung der leiblichen Eltern und behalten den von Ihnen ausgesuchten Vornamen als Rufnamen oder zweiten Vornamen bei.

Sie können Ihrem Kind einen Brief schreiben, in dem Sie ihm mitteilen, warum Sie sich zur Adoption entschieden haben und was Sie ihm für die Zukunft wünschen und wie Sie die Vermittlung erlebt haben.

Sie können Ihrem Kind seine leibliche Familie beschreiben (Besonderheiten, Fähigkeiten, Interessen, etc.), eventuell auch mit Fotos.

Sie haben die Möglichkeit, diese Briefe den Adoptiveltern mitzugeben oder beim Jugendamt zu hinterlegen. Es ist hilfreich, dem Jugendamt immer Ihre aktuelle Adresse mitteilen, sodass Ihr Kind Sie später leichter erreichen kann, wenn es Fragen hat oder Sie kennenlernen möchte.

Es hilft Ihrem Kind, wenn Sie ihm ein persönliches Andenken von Ihnen mitgeben. Das kann zum Beispiel ein gemeinsames Foto oder ein bestimmter Gegenstand sein.

Wenn Sie Kontakt zu den Adoptiveltern halten, dann können Sie Ihrem Kind zeigen, dass Sie seine neuen Eltern respektieren, und sich freuen, dass das Kind von den Adoptiveltern geliebt wird.

WELCHE FORMEN VON ADOPTION SIND MÖGLICH?

Eine Form der Adoptionsvermittlung ist die **Inkognito-Adoption**. Das bedeutet, dass Sie den Namen und die Anschrift der Adoptivfamilie nicht erfahren. Es werden jedoch immer auch Ihre Wünsche und Vorstellungen bei der Auswahl der Adoptiveltern berücksichtigt. Außerdem haben Sie das Recht, Ihrem Kind einen Vornamen zu geben.

Bei einer **halboffenen Adoption** ist dies ebenso. Darüber hinaus kann im Rahmen einer Absprache vereinbart werden, dass Sie 1 bis 2 mal jährlich von den Adoptiveltern einen Brief mit Fotos über die Entwicklung Ihres Kindes bekommen. Es besteht auch die Möglichkeit, die künftigen Adoptiveltern persönlich kennen zu lernen, zum Beispiel bei einem Gespräch im Jugendamt. Wenn Sie zum Zeitpunkt der Geburt bzw. der Adoptionsfreigabe Ihres Kindes die Adoptiveltern noch nicht kennenlernen möchten, können auch - mit Einverständnis der Adoptiveltern - zu einem späteren Zeitpunkt Kontakte vereinbart werden.

Eine weitere Form der Adoptionsvermittlung ist die **offene Adoption**, das heißt die Adoptiveltern sind bereit, Namen und Anschrift bekannt zu geben und weitere Treffen mit Ihnen privat zu organisieren. Dies bietet Ihnen die Möglichkeit, einerseits die Adoptionsfreigabe besser verarbeiten zu können und andererseits auch die Entwicklung Ihres Kindes langfristig mitverfolgen zu können.

Unabhängig davon, für welche Form der Adoption Sie sich entscheiden, haben Adoptiveltern die Aufgabe, dem Adoptivkind ein positives Bild seiner Herkunft zu vermitteln. Je mehr ein Adoptivkind von Beginn an über seine Herkunft erfahren darf, desto besser wird es im Laufe der Jahre die Tatsache seiner Adoption annehmen können.

WELCHE WICHTIGEN RECHTLICHEN BESTIMMUNGEN MÜSSEN SIE BEACHTEN?

Mit der Geburt Ihres Kindes haben Sie - sofern Sie volljährig sind - in der Regel auch das Sorgerecht für Ihr Kind. Trotzdem kann Ihr Kind mit Ihrem Einverständnis schon bei der Entlassung aus der Geburtsklinik von seinen künftigen Adoptiveltern aufgenommen werden. Sie behalten Ihr Sorgerecht, bis Sie bei einem Notar Ihre endgültige Einwilligung zur Adoption erteilt haben. Dies ist nach dem Gesetz frühestens 8 Wochen nach der Geburt möglich (§ 1747 Abs. 2 BGB). Diese Regelung soll sicher stellen, dass Sie diese weitreichende Entscheidung nicht übereilt treffen.

Mit der Unterschrift beim Notar verzichten Sie unwiderruflich auf alle Rechte und Pflichten an Ihrem Kind. Nach der Einwilligung beim Notar wird das Jugendamt automatisch bis zum Abschluss der Adoption Vormund des Kindes.

Grundsätzlich müssen beide Elternteile - unabhängig davon, ob sie miteinander verheiratet sind - in die Adoption einwilligen.

Sobald das Kind in der Adoptivfamilie lebt, spricht man von einem Adoptionspflegeverhältnis. Nach Vermittlung des Kindes in seine Adoptivfamilie hat das Jugendamt die Aufgabe, die Adoptiveltern zu beraten und betreuen, um zu sehen, ob sich das Kind dort gut eingewöhnt.

Die künftigen Adoptiveltern müssen beim Notar den Antrag auf Adoption des Kindes stellen. Das Vormundschaftsgericht fordert bei dem Jugendamt einen Bericht über den Verlauf des Adoptionspflegeverhältnisses an.

Wenn sich alles positiv entwickelt, erlässt das Vormundschaftsgericht nach ungefähr einem Jahr den Adoptionsbeschluss. Das Kind bekommt dadurch den Nachnamen der Adoptiveltern und die Adoption ist rechtskräftig. Damit sind alle vorherigen verwandtschaftlichen Beziehungen Kraft Gesetzes erloschen. Das Kind hat künftig die rechtliche Stellung eines gemeinschaftlichen Kindes der Adoptiveltern.

WELCHE AUFGABEN HAT DAS JUGENDAMT BEI EINER ADOPTION?

Zusammenfassend möchten wir Ihnen unsere Aufgabenschwerpunkte benennen:

- Beratung und Betreuung von Frauen und Männern, die über eine Adoptionsfreigabe ihres Kindes nachdenken.
- Vorbereitung und Begleitung während der Vermittlung und nach der Adoptionsfreigabe des Kindes.
- Überprüfung und Vorbereitung von Adoptionsbewerbern.
- Betreuung der Adoptivfamilien nach der Aufnahme eines Kindes bis zum Abschluss der Adoption; auf Wunsch ist auch danach weitere Beratung möglich.
- Begleitung von Besuchskontakten zwischen Adoptivfamilien und leiblichen Eltern und/oder Weiterleitung von Briefen, Fotos und Geschenken.
- Hilfe bei der Suche von erwachsenen Adoptierten nach ihrer Herkunftsfamilie, ebenso Unterstützung von leiblichen Eltern, die Kontakte zu ihrem zur Adoption freigegebenen Kind aufnehmen möchten.

Sicher wird Sie nach dem Durchlesen dieser Broschüre vieles beschäftigen. Bitte wenden Sie sich mit allen Fragen zum Thema Adoption vertrauensvoll an Ihre örtlich zuständige Adoptionsvermittlungsstelle.

LANDKREIS HEILBRONN

Frau Fuchs

Telefon: 07131 994-1199

E-Mail: Stefanie.Fuchs@landratsamt-heilbronn.de

Frau Naegele

Telefon: 07131 994-144

E-Mail: C.Naegele@landratsamt-heilbronn.de

Frau Piehl-Koller

Telefon: 07131 994-545

E-Mail: Anke.Piehl-Koller@landratsamt-heilbronn.de

HOHENLOHEKREIS

Frau Herdtweck

Telefon: 07940 18-503

E-Mail: Esther.Herdtsweck@Hohenlohekreis.de

Frau Waldbüßer

Telefon: 07941 98 612-18

E-Mail: Waldbuesser@Hohenlohekreis.de

WEITERE INFORMATIONEN

www.adoption.de

www.moses-online.de

www.familien-wegweiser.de

